

NEW WORK | NEW OFFICE

Ein Reader zu neuen Arbeitswelten



avedition

Inhaltsverzeichnis

Mark Phillips
Zu diesem Buch 7

Mark Phillips, Jennifer Vogt
New Work – Der Wandel der Arbeitswelt und dessen
Auswirkungen auf unseren Büroalltag 8

Andreas Weidner, Digital Innovation AG
„The anywhere (digital) Ecosystem of Work“ –
Die neue Arbeitsrealität 30

01 Alina Rehorst
Mit dem Arbeitsplatz raus aus der Komfortzone? 46

02 Pauline Zeller
Effekte körperlicher Aktivität während eines Büroarbeitstages
auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten 92

03 Jennifer Amend
Der Open-Space-Campus und seine Freizeitangebote.
Welchen Einfluss haben zukünftige Arbeitsmodelle auf den
Menschen und sein Privatleben? 118

04 Jennifer Vogt
Homely Office statt Homeoffice – Entwickelt sich unser
Arbeitsplatz immer mehr zum Wohnzimmer? 134

05 Ramona Böhm
Konzentration und Kollaboration im Office /
Home(-Alone)-Office? 180

Konrad Knoblauch GmbH
Aufbrechen von Grenzen – was Retail, Office und Hospitality
voneinander lernen können. Ein illustriertes Interview mit
Jürgen Zahn und Josephine Winkens 222

Dank 235
Impressum 236

Mark Phillips, Jennifer Vogt

New Work – Der Wandel der Arbeitswelt und
seine Auswirkungen auf unseren Büroalltag

Seit einigen Jahren spürt unsere Arbeitswelt einen strukturellen und elementaren Wandel. Durch die zunehmende Digitalisierung entwickeln wir uns immer mehr von einer Industrie- zu einer Wissensgesellschaft und verändern damit auch unser Konzept der Arbeit.¹ So entwickeln wir uns heute weg von unseren klassischen und starren Arbeitsstrukturen zu den neuen Arbeitsweisen des digitalen und globalen Zeitalters. Diese Entwicklung, und die daraus resultierende Arbeitswelt, wird unter dem Begriff New Work zusammengefasst.

Die New Work-Bewegung und die Geschichte dahinter

Aber woher kommt überhaupt der Begriff „New Work“ und was versprechen wir uns von dieser neuen Arbeitswelt? Gerade in den letzten Jahren wurde der Ausdruck „New Work“ immer populärer. Er dient als Überschrift für zahlreiche Studien und Publikationen und wird in etlichen Kongressen und Konferenzen von Fachleuten thematisiert und diskutiert. Was wir heute als die neuste und innovativste Entwicklung der Arbeitswelt feiern, ist aber gar nicht so jung und modern wie wir vermuten.

Bereits vor mehr als 40 Jahren erschuf der austroamerikanische Philosoph Frithjof Bergmann² das ursprünglich sozialphilosophische Konzept New Work. Darin sah er nicht nur die bloße Veränderung der Arbeitsstruktur, sondern auch einen Wandel der Lebensweise und der gesellschaftlichen Kultur. Als Grund dafür nannte er vor allem die neuen Technologien. Durch den digitalen Wandel drohte ein Wegfall von Berufen und Arbeitsaufgaben. Jedoch sah er darin nicht allein ein Risiko für die Arbeitswelt, sondern vielmehr die Möglichkeit, Arbeit neu zu gestalten.

Als Kernpunkt seines Konzepts thematisiert Bergmann die inhärente Polarität von Arbeit. Damit bezieht er sich auf die oftmals übliche Auslaugung und Belastung durch den Beruf. Er beschreibt es gar als milde chronische Krankheit. Jedoch bemerkt er auch die gegenteilige Wirkung, dass Arbeit zu mehr persönlicher Erfüllung und Lebendigkeit verhelfen kann.

Er definiert als entscheidenden Punkt die Sinnhaftigkeit von Arbeit. Beschäftigungen, die man, wie Bergmann betont, „wirklich, wirklich will“³, die der eigenen Persönlichkeit entsprechen und die ein System der menschlichen Grundversorgung garantieren, gestalten die Arbeitswelt der Zukunft.⁴

Bergmann war mit dieser Version in den frühen 80er Jahren schon Vielen voraus. Letztendlich erhielt seine Theorie aber lange Zeit keine Beachtung mehr. Erst 2016 wird sie von Markus Väh in dem Buch „Arbeit – die schönste Nebensache der Welt“⁵ wieder aufgegriffen und weiterentwickelt. Darin beschäftigt er sich auch, wie zuvor Bergmann, mit der sinnstiftenden Arbeit und damit, was sie beinhaltet. Die sinnstiftende Arbeit bedeutet hierbei für Väh, dass

PRODUKTIVITÄT

Produktivität als messbarer Faktor von Leistung

Produktivität ist ein wichtiger Faktor, an dem Mitarbeiterleistung gemessen werden kann. Auch die eigene Zufriedenheit am Arbeitsplatz und die Produktivität korrelieren. Je produktiver die Mitarbeitenden, desto wertvoller sind sie für das Unternehmen.

Produktivität und Wohlbefinden

Um produktiv am Arbeitsplatz zu sein, müssen wir uns wohlfühlen. In einem unbehaglichen Umfeld wird die Produktivität gemindert. Steelcase hat durch eine Studie zum Wohlbefinden am Arbeitsplatz sechs Dimensionen erarbeitet.¹¹

Produktivität und Stress

Das Stressdiagramm zeigt deutlich, dass Produktivität unter anderem mit dem Stresslevel, dem wir ausgesetzt sind, zusammenspielt. Da die gewohnte Umgebung meiner Komfortzone mich keinem Stress aussetzt, ist dies ein erster Grund, diese zu verlassen. Ich begeben mich für höhere Produktivität in die Lernzone und benötige hierfür Eustress (positiven stimulierenden Stress). Wir empfinden Eustress, wenn die Aufgabe mit einer positiven Emotion verbunden ist und wir auf positive Art und Weise gefordert werden. Beispiele hierfür sind die stressige Vorbereitung einer Hochzeit oder die Deadline für eine Arbeit an einem Thema, das uns begeistert.

03

WOHLBEFINDEN AM ARBEITSPLATZ

Eckdaten der Studie

- Durchgeführt von Steelcase Workspace Future Team
- 22 Einzelinterviews mit Experten aus Wissenschaft und Praxis
- Befragungszeitraum: Mai/Juni 2018

Optimismus:
Kreativität + Innovation beflügeln

1

Achtsamkeit:
Richtig bei der Sache sein

2

Authentizität:
Man selbst sein

3

Zugehörigkeit:
Mit anderen verbunden sein

4

Bedeutsamkeit:
Sinnhaftes tun

5

Vitalität:
Bewegung/Interaktion anregen

6

6

DIMENSIONEN
VON WOHLBEFINDEN
AM ARBEITSPLATZ¹¹

STUDIEN

		04	KOMMUNIKATION AM ARBEITSPLATZ	Alex Pentland Wissenschaftliche Studie 2014 Pentland, Alex (2014): Social Physics ISBN: 978-1-5940-30565-1
01	YALE-STUDIE ZUR KOMFORTZONE	05	NEW WORK ORDER	Birgit Gebhardt Wissenschaftliche Studie 2012 http://www.birgit-gebhardt.com/new-work-order/New_Work_Order_Basisstudie_Deutsch.pdf
02	YERKES-DODSON-GESETZ	06	NEUE ARBEITSWELT	Deloitte Wissenschaftliche Studie 2018 https://www2.deloitte.com/de/de/pages/human-capital/articles/neue-arbeitswelt-studie.html
03	WOHLBEFINDEN AM ARBEITSPLATZ	07	16 LEBENSMOTIVE NACH REISS	Prof. Dr. Steven Reiss Wissenschaftliche Studie 2008 https://www.rmp-germany.com/reiss-motivation-profile/#grundlagen

WEITERFÜHRENDE LITERATUR ZUM THEMA

BACHELORARBEIT VON UNBEKANNT

Einfluss der Gestaltung von Büroräumlichkeiten auf die Arbeitsplatzzufriedenheit von Führungskräften: Eine Untersuchung anhand eines Schweizer Dienstleistungsunternehmens
<http://www.business.uzh.ch/dam/jcr:a442d245-d27a-413f-b5f0-1142ee39c47e/Exemplary%20Bachelor%20thesis.pdf>

AN OVERVIEW OF THE INFLUENCE OF PHYSICAL OFFICE ENVIRONMENTS TOWARDS EMPLOYEE

N.Kamarulzaman, A.A.Saleh, S.Z.Hashim, H.Hashim, A.A.Abdul-Ghani
<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1877705811029730>

IMPACT OF WORKING ENVIRONMENT ON JOB SATISFACTION

Abdul Raziq, Raheela Maulabakhsh
<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1877705811029730>

DISSERTATION VON BARBARA MERTEL

Arbeitszufriedenheit – Eine empirische Studie zu Diagnose, Erfassung und Modifikation in einem führenden Unternehmen des Automotives
<https://d-nb.info/981263240/34>

STUDIE VON IDG RESEARCH SERVICES

Arbeitsplatz der Zukunft 2018
https://www.arbeitsplatzderzukunft.de/wp-content/uploads/IDG-Studie_Arbeitsplatz-der-Zukunft_2018.pdf

VERÖFFENTLICHUNG TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN

von Dr. Werner Kissling, Dr. Julia Ernst, Dr. Rosmarie Mendel. Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz. Was können Unternehmen tun?
https://www.ev-akademie-boll.de/fileadmin/res/otg/doku/250410_04_kissling.pdf

ZUKUNFT DER ARBEIT: WIE WOLLEN WIR ARBEITEN?

<https://www.zukunftderarbeit.de/2018/02/15/wie-wollen-wir-arbeiten/>

HOW THE MODERN WORKPLACE IS DRIVEN BY SIX CORE HUMAN NEEDS

<https://www.forbes.com/sites/chrisancialosi/2015/05/18/how-modern-workplace-driven-by-six-core-human-needs/#5a53b9a41fdc>

[by-six-core-human-needs/#5a53b9a41fdc](https://www.forbes.com/sites/chrisancialosi/2015/05/18/how-modern-workplace-driven-by-six-core-human-needs/#5a53b9a41fdc)

THE FUTURE OF WORK: HOW WORKSPACES ARE CHANGING TO MEET WORKER NEEDS

<https://clutch.co/hr/resources/future-of-work-how-workspaces-meet-worker-needs>

WORKSPACE FLEXIBILITY: HOW INDIVIDUAL WORKSPACE NEEDS RELATE TO ORGANIZATIONAL GOALS

<https://www.sesp.northwestern.edu/masters-learning-and-organizational-change/knowledge-lens/stories/2013/workspace-flexibility-how-individual-workspace-needs-relate-to-organizational-goals.html>

DGB-INDEX GUTE ARBEIT

<https://index-gute-arbeit.dgb.de/dgb-index-gute-arbeit>

SATTE LÖWEN JAGEN NICHT – WARUM ARBEITSZUFRIEDENHEIT UND LEISTUNG NICHT ZUSAMMENHÄNGEN

<https://karriereblog.svenja-hofert.de/2014/09/satte-loewen-jagen-nicht-warum-arbeitszufriedenheit-und-leistung-nicht-zusammenhaengen/>

ESCAPE YOUR COMFORT ZONE – HARVARD BUSINESS REVIEW

<https://hbr.org/ideacast/2017/02/escape-your-comfort-zone.html>

7 BENEFITS FROM STEPPING OUTSIDE YOUR COMFORT ZONE

<https://www.linkedin.com/pulse/7-benefits-from-stepping-outside-your-comfort-zone-joshua-miller/>

HOW THE MODERN WORKPLACE IS DRIVEN BY SIX CORE HUMAN NEEDS

<https://www.forbes.com/sites/chrisancialosi/2015/05/18/how-modern-workplace-driven-by-six-core-human-needs/#589a18481fdc>

BÜRO DER ZUKUNFT – ABENDS WIRD DER SCHREIBTISCH LEER GERÄUMT

<https://www.zeit.de/karriere/beruf/2011-01/moderne-buerowelten/seite-2>

SCIENCE HAS JUST CONFIRMED THAT IF YOU'RE NOT OUTSIDE YOUR COMFORT ZONE, YOU'RE NOT LEARNING

<https://www.inc.com/jessica-stillman/want-to-learn-faster-make-your-life-more-unpredictable>

WECHSELNDE ARBEITSPLÄTZE

Pauline Zeller

ACTIVITY-BASED WORKING (ABW)

Diese systematische Überprüfung zielt darauf ab, festzustellen, ob es eine Evidenzgrundlage für die Auswirkungen von ABW auf Gesundheit, Arbeitsleistung und Wahrnehmung des Arbeitsumfeldes gibt. Die Studie ergab, dass ABW positive Verdienste in den Bereichen Interaktion, Kommunikation, Kontrolle von Zeit und Raum und Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz hat, jedoch ungünstig für Konzentration und Privatsphäre ist.

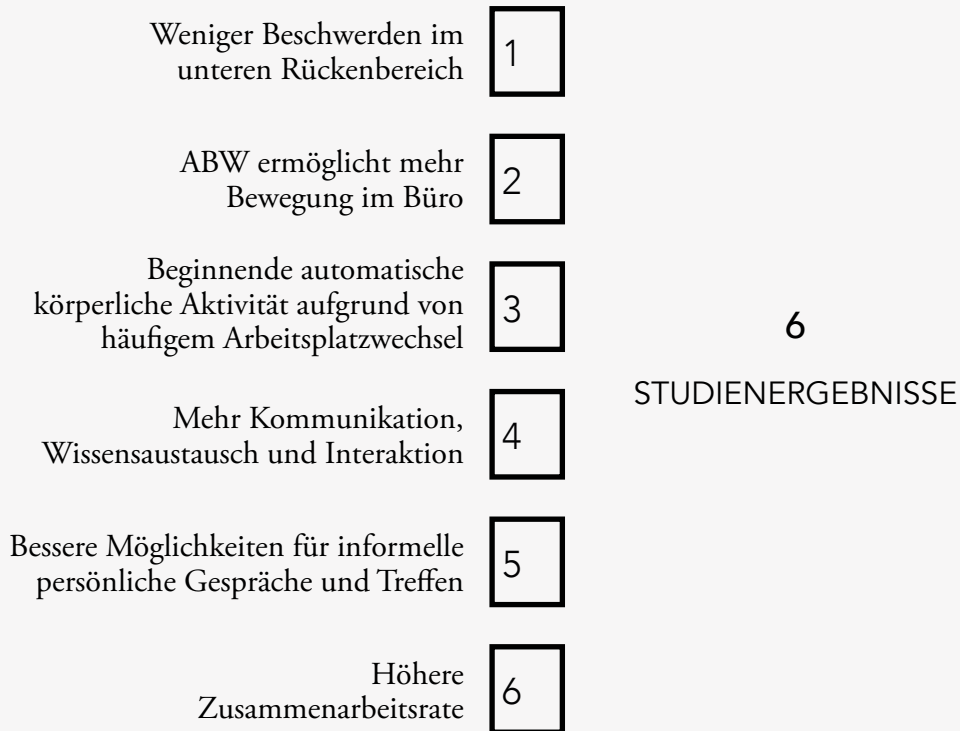
Für die körperliche und geistige Gesundheit sind die Beweise zweifelhaft. ABW scheint ein vielversprechendes Konzept zu sein, das auf der Grundlage einiger Vorteile für die Arbeitsleistung und die Wahrnehmung der Arbeitsumgebung umgesetzt und gefördert werden kann, wenn es mit einer angemessenen Unterstützung und Organisation des Managements gekoppelt ist. Um die Evidenzbasis weiter zu stärken und ihre gesundheitlichen Auswirkungen zu ermitteln, bedarf es jedoch einer qualitativ hochwertigeren Forschung.

04

IS ACTIVITY-BASED WORKING IMPACTING HEALTH, WORK PERFORMANCE AND PERCEPTIONS?¹⁵

Eckdaten der Studie

- Herausgeber: Lina Engelen, Josephine Chau, Sarah Young, Martin Mackey, Dheepa Jeyapalan und Adrian Bauman
- 12. März 2018
- Untersuchung der Vorteile von Activity-based Working (ABW) für die Gesundheit der Arbeitnehmer und deren Arbeitsleistung¹⁶



Es gibt also einige Hinweise darauf, dass die Studienteilnehmer ihren allgemeinen Gesundheitszustand in ABW-Umgebungen positiver bewerten und dass es einige Verbesserungen im Gesundheitsverhalten gibt. Es ist jedoch nicht klar, ob diese Ergebnisse die tatsächliche Verbesserung der Gesundheit widerspiegeln.¹⁷

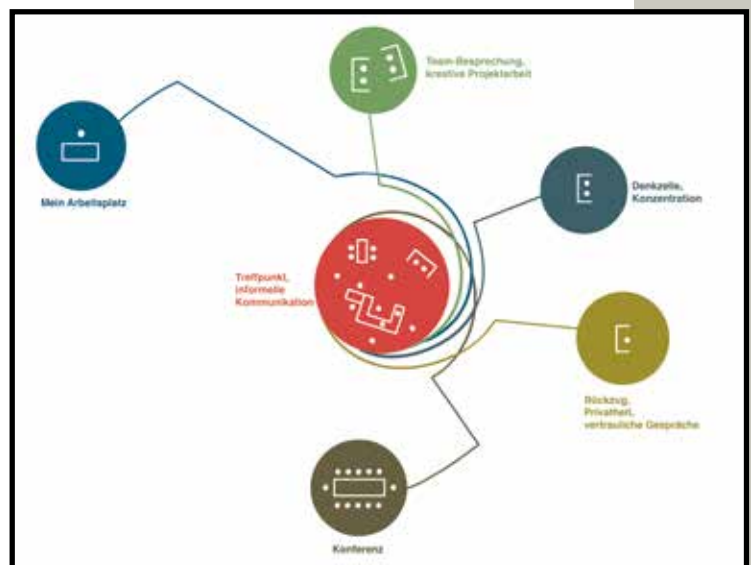


ABB. 5 | Activity-based Working

HOMEOFFICE

Eine gute Alternative zum Büro?

Viele Arbeitgeber zeigen sich skeptisch, wenn es um Arbeiten abseits des klassischen Büroarbeitsplatzes geht. Jedoch steigt mit der Ver-



ABB. 2 | Arbeiten gemütlich vom Sofa aus – für jüngere Generationen Normalität. Diese Mitarbeiterin hat sich mit dem Laptop auf dem Schoß mit einer Tasse Kaffee auf das Sofa gesetzt. Die Bildschirmarbeitsplatzleuchte ist am Sofa positioniert, die Füße sind hochgelegt. Hier zeigt sich die Verschmelzung von Privat- und Berufsleben.

schmelzung von Privat- und Berufsleben auch der Wunsch nach möglichem Arbeiten von zu Hause immer weiter an.

Zahlen belegen den Kulturwandel in der Arbeitswelt zu mehr Flexibilität und Freiheit. Laut einer repräsentativen Umfrage des Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit (IZA) und des Berufsnetzwerks XING kommen immer mehr Angestellte in den Genuss, von zu Hause aus zu arbeiten.⁴ Dabei ist auffällig, dass vor allem mit den jüngeren Generationen die Homeoffice-Nutzung stark zunimmt und somit auch in Zukunft ein Anstieg der Heimarbeit zu erwarten ist.

Aber nicht nur die jüngeren Arbeitnehmer schätzen die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten. Auch sonst hat sich das Homeoffice schon stark in unsere Arbeitswelt integriert. Umfragen des BSO zeigen, dass ein großer Anteil die Arbeit von zu Hause aus nutzt, ergänzend zur klassischen Arbeit im Büro.⁵

03

NEUE ARBEITSWELT**Eckdaten der Studie**

- Herausgeber: Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA)
- Datum der Studie: herausgegeben Anfang 2018
- Zweiteilige Umfrage
- Nationalrepräsentative Online-Umfrage mit rund 3.000 Teilnehmern
- Online-Befragung von bis zu 6.000 zufällig ausgewählten XING-Mitgliedern

04

BSO-STUDIE 2015**Eckdaten der Studie**

- Herausgeber: BSO (heute IBA)
- Datum der Studie: herausgegeben Dezember 2015
- Widmet sich dem Status quo der Büroarbeit in Deutschland
- Drei telefonische Befragungen mit jeweils 1.000 Beschäftigten aus dem Bürobereich

BÜROARBEITSPLATZ

Für eine wohnliche Büroraumgestaltung dient also unser Zuhause als bestes Vorbild. Viele Faktoren lassen sich einfach auf unser Arbeitsumfeld übertragen.

So zum Beispiel das Bestreben nach einer ruhigeren Arbeitsumgebung: Eine akustisch angenehme Atmosphäre und eine ruhigere Umgebung vermeiden Stress und fördern die Konzentrationsfähigkeit. Doch gerade dieser Faktor kann in der Arbeitswelt meist nicht richtig umgesetzt werden. Ergebnisse der „BSO-Studie 2015“ zeigen, dass sich immer noch jeder Fünfte von Lärm am Arbeitsplatz belästigt fühlt [4, S. 9].



ABB. 7 | Telefonkabine von Framery oy



ABB. 8 | Buzzitiles von Buzzi Space

Zu Hause vermeiden wir Lärm durch geschlossene Raumstrukturen und schallabsorbierende Materialien. (Abb. 7, Abb. 8 und Abb. 9) Dies lässt sich auch in einem Großraumbüro umsetzen. Raum-in-Raum-Systeme und schallschluckende Elemente können somit Lärm auf großen Flächen minimieren. Diverse Hersteller bieten dafür geeignete Möbel und Lösungen an, wie zum Beispiel abgeschlossene Telefonkabinen von Framery Oy (Abb. 7) oder die dekorativen Wandpaneele Buzzi Tile von Buzzi Space (Abb. 8).

Des Weiteren spielt auch Privatsphäre am Arbeitsplatz eine wichtige Rolle. Zu Hause sind wir es gewohnt, unter uns zu sein. In unserem eigenen privaten Raum können wir uns flexibel zurückziehen. Im Büro hingegen stellt dies oft ein Problem dar. So geben viele Mitarbeiter an, durch Störungen von vorbeigehenden Personen, zu geringem Abstand zwischen den Arbeitsplätzen und fehlendem Sichtschutz in ihrer Privatsphäre eingeschränkt zu werden [13,



ABB. 9 | Akustik und Sichtschutz von USM

S. 7]. Dabei kann mit raumtrennenden Elementen, Sichtschutzelementen sowie Rückzugsmöglichkeiten in Form von Nischen oder abgeschlossenen Räumen auf die Problematik eingegangen werden. Wie zum Beispiel mithilfe von „Privacy Panels“ des Herstellers USM (Abb. 9).

Auch eine Mitgestaltung des Arbeitsplatzes ist für das Wohlbefinden sehr wichtig. In dem Artikel „Zehn Einrichtungstipps für effizienteres Arbeiten“ von Sandra Winkler wurde Ashley Couch, die Kreativ-Direktorin von WeWork, interviewt. Sie ist der Meinung, dass ein Arbeitsplatz, der sich nach uns anfühlt, ein entspannteres und effizienteres Arbeiten ermöglicht und rät dazu, den eigenen

Arbeitsplatz durch persönliche Gegenstände zu individualisieren.

Auch eine Mitbestimmung bei der Arbeitsplatzgestaltung würde viele Mitarbeiter freuen. Die „IBA-Studie 2017“ zeigt aber, dass dies in den meisten Büros eher noch die Ausnahme ist. Wo wir unseren privaten Lebensraum frei nach unseren Wünschen gestalten können, haben wir im Büro meist nur ein geringes Mitspracherecht. Ergebnisse der Studie zeigen, dass Mitarbeiter meist nur bei kleineren Veränderungen mit einbezogen werden. Größere Veränderungen, wie zum Beispiel die Gestaltung von Besprechungs- und Pausenräumen, werden seltener mit den Mitarbeitern abgesprochen [14, S. 9].

PROJEKTE

BRAND TRUST GMBH – NÜRNBERG

Ein gutes Beispiel für wohnliche Innenarchitektur bietet das Büro der Firma Brand Trust GmbH in Nürnberg. Bei dessen Planung achtete Designfunktion vor allem auf harmonische Gestaltung.

Ziel war es, hier ein Büro zu schaffen, welches genauso komfortabel ist wie unsere eigene Wohnung.

Dafür verwendeten sie Wandstoffe für eine weiche, gemütliche Haptik. Auch die Farben wurden eher weich gehalten. Die Farbpalette setzt sich zusammen aus dezenten, warmen Tönen.

Um dem Büro einen persönlichen Charakter zu geben, integrierte man Kunst, Dekoration und Blumen in die Räume, welche die Atmosphäre zusätzlich auflockern. Eine Vielzahl an verschiedenen Sitz- und Rückzugsmöglichkeiten bietet in jeder Situation das passende Arbeitsumfeld. Wohnliche Leuchten und warmes Licht ergänzen den gemütlichen Charakter.



ABB. 11 | Teeküche – Brand Trust GmbH



ABB. 12 | Wohnlich dekoriertes Foyer – Brand Trust GmbH

TECENT – SHENZHEN

Wenn es um das Wohlbefinden der eigenen Mitarbeiter geht, betreiben chinesische Firmen bereits jetzt einen immensen Aufwand. Probleme wie Luftverschmutzung, starker Verkehr und der dadurch entstehende Stress, bringen die Menschen in China dazu, sich immer mehr auf ihr eigenes Wohlbefinden zu konzentrieren. Viele Firmen reagieren darauf, indem sie einen Arbeitsplatz bieten, der durch eine Wohlfühlstrategie versucht, Arbeitnehmer für sich zu gewinnen.

Allen voraus ist dabei das Unternehmen Tencent. Dieses baute vor wenigen Jahren seinen neuen Hauptsitz in der Stadt Shenzhen. Dabei stand vor allem das Wohlbefinden der Mitarbeiter im Fokus. Dafür integrierten



ABB. 13 | Arbeitsplätze mit integriertem Lounge-Bereich – Tencent



ABB. 14 | Wohnlich gestaltete Zwischenzone – Tencent

sie eine Vielzahl an Lounge- und Ruhebereichen in den Arbeitsbereich und ermöglichen ihren Mitarbeitern durch Bewegungs- und Fitnessräume einen ausgeglichenen Arbeitsalltag. Auch stehen Entspannung und Produktivität im Vordergrund. So haben Mitarbeiter von Tencent eine Mittagspause von zwei vollen Stunden, in denen sie entweder einen Mittagschlaf machen oder über begrünte Außenflächen am Gebäude entlang spazieren können.

Einige der Mitarbeiter bringen täglich sogar extra ein Kinderbett mit, um gemeinsam mit anderen Kollegen in der Pause ein Nickerchen zu machen. Aus Sicht des Unternehmens lohnt sich diese Strategie. Dieses gibt nämlich an, dass die Mitarbeiter viel fitter und aktiver bei ihrer Arbeit sind und somit ein Anstieg der Produktivität festgestellt werden konnte.

08	SCHWEIZERISCHE UMFRAGE HOMEOFFICE 2012
Herausgeber: Fachhochschule Nordwestschweiz Herausgabedatum: Januar 2013 Download: https://www.researchgate.net/publication/249257231_Swiss_Survey_Home_Office_2012_-_Conditions_advantages_and_disadvantages_from_the_perspective_of_routiniers_Schweizerische_Umfrage_Home_Office_2012_-_Aktuelle_Bedingungen_sowie_Vor-_und_Nachteile_aus_S (Stand 15.07.21)	

09	WIRKSAME BÜRO- UND ARBEITSWELTEN
Herausgeber: Designfunktion Herausgabedatum: Mai 2018 Download: https://www.designfunktion.de/fraunhofer-studie-1 (Stand 20.07.19)	

10	OFFICE OF THE FUTURE
Herausgeber: Savills & Consulting cum laude Herausgabedatum: September 2016 Download: https://pdf.euro.savills.co.uk/germany-research/ger-ger-2016/office-of-the-future-de.pdf (Stand 20.07.19)	

11	DESIGNING CREATIVITY-ENHANCING WORK SPACES
Herausgeber: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Herausgabedatum: Oktober 2017 Download: https://docs.wixstatic.com/ugd/05c776_c353a0357d7f458185d5a83eb76ef072.pdf (Stand 15.07.21)	

12	BEWEG DICH DEUTSCHLAND
Herausgeber: Techniker Krankenkasse Herausgabedatum: Juni 2016 Download: https://www.tk.de/resource/blob/2033598/9f2d920e270b7034df3239cbf1c2a1eb/beweg-dich-deutschland-data.pdf (Stand 20.07.2019)	

13	OFFICE SETTINGS
Herausgeber: Fraunhofer IAO Herausgabedatum: nicht bekannt Download: https://office21.de/wp-content/uploads/2017/10/Fraunhofer-IAO_Kurzbericht_Office-Settings.pdf (Stand 15.07.21)	

14	IBA STUDIE 2017
Herausgeber: IBA Herausgabedatum: Oktober 2017 Download: https://iba.online/site/assets/files/3939/iba-studie_2017_web.pdf (Stand 08.06.19)	

ZUSÄTZLICHE STUDIEN

ARBEITSPLATZ DER ZUKUNFT 2018

Herausgeber: IDG
Herausgabedatum: August 2018
Download: https://www.arbeitsplatzderzukunft.de/wp-content/uploads/IDG-Studie_Arbeitsplatz-der-Zukunft_2018.pdf
(Stand 08.06.19)

MITARBEITERZUFRIEDENHEIT

Herausgeber: Mindspace
Herausgabedatum: 13.03.2019
Download: <https://docs.google.com/viewerng/viewer?url=https://persoblogger.de/download/mitarbeiterzufriedenheit-ansprueche-an-den-arbeitsplatz-studie/?wpdmdl%3D10608%26refresh%3D5d3862416ee251563976257%26open%3D1>
(Stand 20.07.19)

WIRKSAME BÜRO- UND ARBEITSWELTEN

Herausgeber: IBA
Herausgabedatum: Oktober 2012
Download: https://iba.online/site/assets/files/3132/nwo_basis_nachdruck_d_2019.pdf
(Stand 20.07.19)

KREATIVITÄT AM ARBEITSPLATZ

Herausgeber: Steelcase
Herausgabedatum: Juni 2018
Download: https://info.steelcase.com/hubfs/Landing-Pages/Creativity-Idea-Book/Creativity%20at%20Work_WhitePaper_Homepage_DE.pdf
(Stand 20.07.19)

STUDIE ZUR HOMEOFFICE-TÄTIGKEIT

Herausgeber: Friedrich- Alexander-Universität
Erlangen
Herausgabedatum: Februar 2016
Download: https://www.bildungsmanagement.guru/wp-content/uploads/2018/01/Bericht_Projekt-Homeoffice.pdf
(Stand 20.07.19)

COWORKING – INNOVATIONSTREIBER FÜR UNTERNEHMEN

Herausgeber: Fraunhofer Institut
Herausgabedatum: November 2017
Download: <https://www.bookshop.fraunhofer.de/buch/coworking-innovationstreiber-fuer-unternehmen.-coworking-driver-of-innovation-for-companies/248587>
ISBN: 978-3-8396-1258-3
(Stand 15.07.2021)

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

DAS IDEO INNOVATIONSBUCH

Tom Kelley
ISBN: 978-3430153171
Econ, 2002

KOLLISIONEN

Mark Phillips
ISBN: 978-3869365145
Cuvillier Verlag, 2016

SPACES FOR INNOVATION

Kursty Groves Knight | Oliver Marlow
ISBN: 978-9491727979
Frame Publishers, 2016

NEW WORKSPACE PLAYBOOK

Dark Horse Innovation
ISBN: 978-3867745994
Murmans Publishers, 2018

MAKE SPACE

Scott Witthoft | Scott Doorley
ISBN: 978-1118172513
John Wiley & Sons, 2011

NEW WORK – AUF DEM WEG ZUR NEUEN ARBEITSWELT

Benedikt Hackl | Marc Wagner |
Lars Attmer | Dominik Baumann
ISBN 978-3658162658
Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 2017

Wie schafft man menschengerechte Büroräume? Gibt es hierzu wissenschaftliche Studien, Nachweise und belegbare Erkenntnisse, die in der Praxis Anwendung finden? Und wie wollen zukünftige Generationen arbeiten? Zu diesen Fragestellungen haben Studierende des Studiengangs Innenarchitektur (BA) und ma.de (Master Design) der Hochschule Coburg über mehrere Semester hinweg recherchiert. Ergänzt um zwei Fachartikel soll mit diesem Reader eine Basis geschaffen werden für eine sachliche und wissenschaftliche Diskussion bei der Gestaltung von Büroräumen der Zukunft. Damit wir bald in Innenräumen arbeiten, die nicht irgendwie gestaltet sind, sondern die uns guttun. Nicht mehr und auch nicht weniger.

Herausgeber Mark Phillips ist Architekt, Architekturforscher und Professor für experimentellen Raum an der Hochschule Coburg.

ISBN 978-3-89986-364-2

